

# *Herzlich Willkommen*

*Zur Auswertung des Workshops „Kriterien  
und Maßnahmen in Zeiten des  
Fachkräftemangels“ vom 24. Mai 2023*

## Notfallplan

# „Ein Ampelsystem als Notfallplan macht Sinn?!“

- Jede Kita hat einen Notfallplan, der dem Jugendamt zur Verfügung gestellt wird.
- Transparenz gegenüber den Eltern
- Einheitliches Sprachrohr, sofern die Eltern sich bei dem Jugendamt melden

## Meldung nach dem §47 SGB VIII

### **„Einheitliche, trägerübergreifende Regelung zum Umgang mit Überstunden der Mitarbeiter\*Innen möglich?!“**

- Kein übermäßiger Überstundenaufbau, sondern bei einer gewissen Anzahl (prozentual) kein Überstundenaufbau mehr möglich – sodass man dann ggf. unter die Mindestpersonalbesetzung kommt und eine Meldung abgegeben muss
- Schutz der Mitarbeiter\*Innen
- Transparenz gegenüber den Eltern

## *Meldung nach dem §47 SGB VIII*

### **„Einführung einer Zwischenstufe bei der Abgabe einer §47 SGB VIII Meldung sinnvoll?!“**

- Kitas bewegen sich oft (über Wochen) an der Grenze zu einer meldepflichtigen Personalbesetzung. Dies bekommt das Landesjugendamt (und örtliche Jugendamt) jedoch nicht mit
- Einführung einer Zwischenstufe zum sensibilisieren der tatsächlichen Personalsituation in den Kitas
- Dadurch Signale an das Landesjugendamt senden
- Jeder weiß um die Situation, aber es wird in der Art und Weise nicht an offiziellen Stellen erfasst

## *Kriterien für eine Notbetreuung*

### **„Erstellung von Leitlinien zu den Kriterien einer Notbetreuung als Empfehlung durch das Jugendamt?!“**

- ggf. im Rahmen einer Briefserie
- Transparenz schaffen
- Mögliche Kriterien:
  - ✓ Freiwilligkeit
  - ✓ A – Z Einteilung
  - ✓ Berufstätigkeit
  - ✓ Alleinerziehend
  - ✓ Abhängig vom Alter der Kinder

## *Kriterien für eine Notbetreuung*

# **„Münchener Ausfallmanagement nach Fröbel“**

## *Weitere Maßnahmen der Kitas / Träger*

**„Dialogforum / Austausch mit dem und / oder  
Anschreiben an das Landesjugendamt zur  
Klärung etlicher Fragestellung und  
Unterbreitung der erarbeiteten  
Maßnahmenvorschläge, welche durch das  
Landesjugendamt umgesetzt werden müssten,  
sinnvoll?!“**

# Weitere Maßnahmen der Kitas / Träger

## Mögliche Inhalte:

- Flexibilisierung der Finanzierung
- Kippung der LWL Tabellen
- Kita Beitragsfrei
- Feste Pauschale für Inklusion – grundsätzlich für alle Kitas
- Orientierung des Personalstundenrechners (aktuell: Berechnung der maximalen Personalstunden)
  - Wunsch: Sollpersonalstunden
- PIAs und Anerkennungslehrerpraktikanten sollen „On-Top“ auf den Personalschlüssel hinzukommen
- Der LWL wird ausschließlich als Kontrollfunktion wahrgenommen.
  - Wunsch: Mehr Beratung und Lösungserarbeitung in Kooperation
- Wunsch nach zeitnahen Reaktionen durch den LWL z.B.
  - Alltagshelferprogramm (Standardisieren)
  - Praktische Umsetzung Personalverordnung
  - Flexibilität beim Personal
- Mehr Personal für das „Drum-Herum“ z.B.
  - Für Hauswirtschaftstätigkeiten
  - Für Verwaltungstätigkeiten
- PIA Ausbildung
  - Hohe finanzielle Belastung
  - Änderung der Strukturen
    - Bisher 2-3 Tage Praxis/2-3 Tage Theorie in der Schule
    - Wunsch: Blockphasen
- Förderung der Kosten der FSJler, BFDler und des dualen Studiums

## *Weitere Maßnahmen der Kitas / Träger*

### **„Erstellung einer Aufklärungs- und Informations-Briefserie an Eltern?!“**

- ein Träger bearbeitet in Zusammenarbeit mit dem JA stellvertretend für alle Träger pro Quartal ein Thema (bspw. Notbetreuung, Kriterien etc.)
- Aufklärung in der Elternschaft / Gesellschaft schaffen
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

## *Weitere Maßnahmen der Kitas / Träger*

**„Gemeinsam die Außendarstellung der Kita-Arbeit positiv beeinflussen – nur wie!“**

## *Weitere Maßnahmen der Kitas / Träger*

### **„Einheitliche Bedingungen und Gehalt in den Kitas möglich!?“**

- Angleichung an TVöD
- Was ist mit Trägern die bereits jetzt bei den Ergebnissen der Tarifverhandlungen ins Stocken geraten?

## *Maßnahmen anderer Stellen*

### **„Kooperationen mit den Fachschulen / Schulen der mittleren Reife intensivieren?!“**

- Den Berufszweig der Erzieher\*innen/Kita in den Berufsorientierungswochen darstellen (ggf. in Kooperation zwischen den Schulen und den Kitas (evtl. der Stadt Rheine))

## *Maßnahmen anderer Stellen*

**„Organisation eines jährlichen  
trägerübergreifenden Fachtages zu einem  
bestimmten Thema durch die Fachberatung der  
Stadt Rheine?!“**

- Koordinationsfortbildungen für die Kitas durch die Kommune in Rheine
  - Qualitätsstandard
  - Weniger Fahrtwege
- Öffentlichkeitsarbeit

## Maßnahmen anderer Stellen

# „Trägerunabhängige Kampagne zum Arbeitsfeld Kindergarten?!“

- Image des Arbeitsfeldes aufbessern:
  - Möglichkeiten des Berufsfeldes aufzeigen
  - Vorurteile vs. Profession/Erzieheralltag
  - Was kann ich mit welchem Schulabschluss machen, um in der Kita arbeiten zu können:
  - Ihr Weg zum Erzieher/zur Erzieherin (Wegweiser)
  - Online präsentieren. Plattformen nutzen, die Jugendliche/Junge Erwachsene nutzen
- Möglichkeiten Quereinstieg aufzeigen
  - Ihr Weg zum Erzieher/zur Erzieherin aufzeigen
  - Im Internet/Internetseiten
  - In Schulen/Berufsvorbereitungsmessen
  - Anerkennung von Ausbildungen aus dem Ausland
- Werbemaßnahmen schalten
  - In Bussen
  - Werbeflächen/Monitore
  - Flyer/App/Online (Instagram, TikTok)
  - Praktikanten nehmen/Girls und Boys-Day unterstützen, um Jugendlichen den Arbeitsbereich näher zu bringen
- Werbemaßnahmen für Semester-Kita-Jobs und dadurch Hoffnung späteres Personal zu gewinnen (Klärung Bezahlung/Budget)

## *Maßnahmen anderer Stellen*

**„Weitere Ideen / Bedarfe zur Öffentlichkeitsarbeit  
des Jugendamtes der Stadt Rheine in Bezug auf  
das Arbeitsfeld Kita?!“**

Vielen Dank

*für Ihre Teilnahme an dem Workshop  
„Kriterien und Maßnahmen in Zeiten des  
Fachkräftemangels“*